№. 91. 1859.

Erscheint wöchentlich drei Mal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Der vierteljährl. Pränumerations-Preis für Einheimische beträgt 15 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königlichen Post-Anstalten 18 Sgr. 9 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die 3 spaltige Corpuszeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

[Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei. Dienstag, den 20. September. [Redakteur Ernst Lambeck.]

Die österreichische Regierung

konnte nicht umhin auch ihre Ansicht über die deutsche Reformbewegung auszusprechen. (s. u. Berlin) Es ist dies geschehen in einer Note v. 6. September, welche an alle deutschen Höfe mit Ausnahme des preußischen gerichtet ist. Die Existenz dieser Note ist um so weniger zu bezweifeln, als auch die „Berliner Kreuz-Ztg.", die leidenschaftliche Gegnerin der deutschen Reformbewegung von derselben, selbstverständlich ihr das Wort redend, Notiz nimmt.

Die österreichische Regierung, welche sich in Italien anfänglich so hochmüthig benahm, weil sie glaubte Deutschland werde als treugehorsamer Diener ihr folgen, dann sich aber ganz erbärmlich zeigte, als Preußen nicht nach ihrer Pfeife tanzen wollte, wagt nun die deutsche, von allen Patrioten unterstützte Reformbewegung als von „einer unablässig auf Umsturz sinnenden Partei" ausgehend zu kennzeichnen und so brandmarken zu wollen, — als eine Bewegung, welcher die deutschen Regierungen auf das Entschiedenste (sicher mit Polizeimitteln, Hochverrathsprozessen, Kerker ꝛc.) entgegentreten müßten. Ja, selbst die Fürsten, welche diese Bewegung gutheißen und als gerechtfertigt und für das Gesammtvaterland heilsam unterstützen sollten, werden als Bundesbrüchige bedroht.

Die österreichische Regierung — und wann ist sie stets nur vom Interesse des Hauses Habsburg bestimmt, je anders als feindselig gegen Deutschland aufgetreten? — erklärt sich heute wiederum unzweideutig als Feindin der zeitigen, legalen Bewegung zur Einigung Deutschlands. — Gut, der Kampf muß gegen sie von allen Patrioten aufgenommen werden, und zwar in legaler Weise. Durch Schrift und Wort müssen sie, wo es sich schickt und soweit ihr Einfluß reicht, für die Idee der Einigung Deutschlands wirken, damit, wenn die Stunde der That schlägt, jeder Deutsche rüstig die Hand anlegt zu dem hohen und heiligen Werke der Einigung Deutschlands.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 16. Sept. Die österreichische Regierung soll sich auch über die deutsche Reformbestrebung ausgesprochen haben, und zwar in einer an sämmtliche deutschen Höfe, mit Ausnahme des preußischen, gerichtete Cirkular-Depesche vom 6. Sept. Die „Nat.-Zeit." theilt über dieselbe Folgendes mit: Es sei die gegenwärtige Bewegung in Deutschland zwar noch in den Anfängen begriffen, doch greife sie täglich weiter um sich, so daß die Regierungen nicht umhin könnten, ihre Aufmerksamkeit auf dieselbe zu richten. Nicht verwundern könne es, wenn eine unablässig auf Umsturz sinnende Partei die gegenwärtige Lage für ihre Zwecke ausbeute, die Regierungen dagegen hätten dieser Bewegung aufs Entschiedenste entgegenzutreten. Sollte sich sogar ein deutscher Fürst so weit hinreißen lassen, sie gut zu heißen oder gar zu unterstützen, so würde Oesterreich mit allen Mitteln, die ihm die Bundesverfassung an die Hand gebe, dagegen auftreten, und es müsse eine solche Kundgebung als einen Bruch dieser Verfassung bezeichnen, welche durch die europäischen Verträge garantirt und besonders dem Schutze der beiden deutschen Großmächte anheimgegeben sei. — Der „Danz. Zeit." wird aus Frankfurt a. M. (d. 14.) geschrieben: Man beabsichtigt, wie uns mitgetheilt wird, vom Süden aus in nächster Zeit eine große Sammlung für Herstellung einer Flotte durch ganz Deutschland zu veranstalten. Das einkommende Geld soll an die preußische Regierung überwiesen werden. Näheres darüber später. — den 18. Se. Königl. Hoh. der Prinz-Regent wird am 4. Oct. in Berlin erwartet.

Frankfurt a. M. Am 16. war daselbst eine Versammlung von 150 Patrioten, welche einen Verein gebildet haben, welcher mit allen gesetzlichen Mitteln, insbesondere auf geistigem Wege, für Erreichung der in der Eisenacher Erklärung ausgesprochenen Zielpunkte wirken will. Die Leitung des Vereins ist einem Ausschuß von 12 Personen übertragen..

Oesterreich. Der Salzburger Dom stand seit dem 15. Morg. in Flammen.

Großbritannien. Die Admiralität hat mehre Kriegsschiffe nach China beordert. Aus Indien werden sofort Truppen eben dahin abgehen.

Frankreich. Die Anzeige des „Moniteurs" vom 14. September über die Niederlage bei den Taku-Forts (am 25. Juni) lautet: Nach den Bestimmungen des Artikels 42 des zu Tient-sin am 27. Juni 1858 unterzeichneten Vertrages sollten die Ratifikationen desselben zu Peking ausgewechselt werden, und die bevollmächtigten Minister Frankreichs und Englands hatten demgemäß Schanghei verlassen, um sich nach der Hauptstadt des himmlischen Reiches zu verfügen, nachdem sie ihre Abreise dem Commissar der chinesischen Regierung angezeigt hatten. An den Mündungen des Peiho am 20. Juni angelangt, wohin ihnen der Admiral Hope, Befehlshaber von Ihrer Großbritannischen Majestät Streitkräften zur See, vorausgegangen, suchten sie sich vergebens mit den chinesischen Behörden in Verkehr zu setzen. Der Eingang zum Flusse war durch Pfahlwerke geschlossen; Admiral Hope und Capitän Tricault, Befehlshaber des Duchayla, mußten die Einfahrt zu forciren versuchen; die Forts des Peiho eröffneten sofort das Feuer aller ihrer Batterieen, die wieder hergestellt und mit Kanonen von großer Tragweite versehen worden waren. Die Verbündeten, welche nicht über zureichende Streitkräfte verfügen konnten, waren trotz der heldenmüthigen Tapferkeit, die von den englischen und französischen Seeleuten und den Offizieren derselben entfaltet wurde, nicht im Stande, dasselbe zum Schweigen zu bringen. Nach einem Kampfe von mehr als 4 Stunden waren drei englische Kanonenboote in den Grund gebohrt und 478 Offiziere und Seesoldaten, darunter 14 französische, kampfunfähig gemacht, so wie auch Admiral Hope und Commandant Tricault selbst leicht verwundet worden. Da die Verbündeten mit Streitkräften, die nur so zusammengesetzt waren, daß sie dem französischen und englischen Gesandten zur Eskorte dienen sollten, einen ungleichen Kampf nicht zu bestehen vermochten, so mußten sie den Rückzug antreten und trafen am 11. Juli wieder in Schanghei ein. Die Regierung des Kaisers und die Ihrer Großbritannischen Majestät vereinbaren sich, um die Strafe aufzuerlegen und alle diejenigen Genugthuungen zu erlangen, die ein so himmelschreiender Fall von Treulosigkeit erheischt.

Italien. Die Deputationen Modena's und Parma's sind in Turin am 15. festlich empfangen worden. Der König antwortete ihnen mit ähnlichen Worten, wie den Toskanischen Deputationen. — In Rom betrachtet man die Romagna als verloren.

Rußland. Schamyl ist bei der Einnahme von Gunib gefangen worden.

Türkei. Nachrichen aus Constantinopel vom 7. d. melden, daß der Sultan am Sonnabend vorher in der größten Lebensgefahr geschwebt habe. Ein jonischer Kapitän, Kommandant eines englischen Dampfers, ist mit seinem Schiffe zweimal gegen die Kaiserliche Barke gefahren; der Sultan ist nur mit Mühe gerettet worden. Der Kapitän ist verhaftet und der englische Ambassadeur, Sir Bulwer hat eine strenge Untersuchung versprochen.

Afrika. In Fez und Markko ist der Kaiser Mulei Abderhaman, 81 Jahre alt, gestorben. Derselbe, ein milder und kluger Regent hinterläßt 17 Kinder, von welchen der älteste Sohn, Sidi Mahomed, jetzt 56 Jahre alt ist. Derselbe gilt für einen energischen Charakter. Mehrere Gouverneure der Provinzen sind seine entschiedenen und erbitterten Feinde und ebenso sind die bedeutendsten Stämme im Westen ihm gleichfalls feindlich gesinnt, was voraussehen läßt, daß er große Schwierigkeiten zu überwinden haben wird.

Provinzielles.

Elbing, den 16. Sept. Gestern hatten sich ca. 20 junge Männer zur Bildung eines Turnvereins versammelt. Der Zweck dieses Vereins ist, seinen Mitgliedern in frischer und reger Weise Gelegenheit zu körperlicher Uebung und Ausbildung zu gewähren. Gesang, Wanderungen durch unsere schöne Umgegend, Schlittschuhpartien, Turnfahrten aller Art und geselliger Verkehr der Mitglieder soll eifrig gepflegt werden. Möchten recht viele von unseren jungen Leuten an derartigen soliden und der Jugend angemessenen Vergnügungen Geschmack finden und durch ihren Beitritt zu diesem Vereine, dem wir von Herzen Glück und ein kräftiges Gedeihen wünschen, betheiligen. (N. E. A.)

Danzig, den 12. September. Wie die neueste „K. H. Z." aus Berlin erfährt, soll in der Residenz die Rede davon sein, daß der dortige Polizei-Präsident Herr v. Zedlitz, nach Liegnitz als Regierungs-Präsident versetzt werden wird, und daß zu seinem Nachfolger in Berlin unser

allverehrter Polizeipräsident Herr v. Clausewitz bestimmt ist. — den 13. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurde behufs Besezzung einer vakanten Stadtrathsstelle der Kaufmann Daniel Hirsch zum Stadtrath gewählt. Derselbe, bemerkt man der „K. H. Ztg," ist der erste Israelit, welcher im Magistrat Sitz und Stimme erhält. — Die Unterzeichnung der Eisenacher Erklärung, welche im Nebengebäude der Börse, wie in dem Redactionszimmer dieser Zeitung ausliegt, hat mäßigen Fortgang. Bis heute Mittag sind im Ganzen 132 Personen durch ihre Namensunterschrift der Erklärung beigetreten.

Königsberg, den 14. September. Auch Lieutenant von Zander ist, wie die „K. H. Z." mittheilt, bereits hierher zurückgekehrt, hiedurch bestätigt sich also die Nachricht, daß den bei dem Jachmann-Plehweschen Duell betheiligten und zu zwei Monaten verurtheilten Offizieren der Rest der Strafe im Gnadenwege erlassen ist.

— den 15. (K. H. Z.) Se. Excellenz der kommandirende General von Werder hat sich mit dem heutigen Schnellzuge nach Mühlhausen und Danzig zur Beiwohnuug der bei diesen Orten stattfindenden Herbstmanöver begeben. —

Tilsit, den 12. September. Die Gumbinner Feuersocietätsdirektion bietet demjenigen, welcher eine bei den hiesigen Bränden als Anstifter oder Helfer betheiligte Person ermittelt, so daß deren Bestrafung erfolgen kann, 100 Thaler als Belohnung. Das die häufigen Brände, die Tilsit während des letzten Jahres ec. heimsuchten, durch ruchlose Hand angelegt sind, unterliegt wohl keinem Zweifel; namentlich scheint auch das Feuer in der Nacht auf den 9. v. M. auf solche Weise entstanden zu sein. In der Nacht zum 4. d. brannte hier wiederum ein Stallgebäude nieder.

Memel, den 14. September. Die hiesigen Behörden (Landraths-Amt Magistrat und Rent-Amt) sind in Kenntniß gesetzt worden, daß in verflossener Nacht in dem unmittelbar an der Grenze liegenden Orte Garsden die Kaiserliche Zoll-Kasse erbrochen und ihres ganzen Baarinhalts, bestehend aus 9000 Rubel in Silber und Papier und 100 Rubel in kleinen Münzen beraubt worden ist. Die Thäterschaft führt sich unzweifelhaft auf die beiden Grenzsoldaten zurück, welche die nächtliche Wache im Zollgebäude batten, indem dieselbe mit Hinterlassung ihrer Gewehre und Patrontaschen verschwunden sind. Da der großen Nähe der Grenze wegen die Vermuthung vorliegt, daß die Diebe auf diesseitiges Gebiet übergetreten sind, so sind von den vorgenannten Polizei-Behörden die umfassendsten Maaßregeln zur Ergreifung derselben ins Werk gesetz worden.

Bromberg, den 12. Sept. Beachtenswerth ist der Beschluß des Bromberger Kreistages, daß die Kreis-Komunalsteuer nicht mehr nach der Grundsteuer der Gemeinden und Güter, sondern fortan nach der Grund-, Gewerbe- und Klassensteuer und zwar in der Weise erhoben werden soll, daß die Stadt Bromberg den vierten Theil der Gesammtsteuer zahlt, daß die Güter über 600 Morgen Größe einen Zuschuß im Betrage der Hälfte der Grundsteuer entrichten, die Klassensteuerpflichtigen unter $2\frac{1}{2}$ Sgr. monatlich aber gänzlich von der Steuer befreit bleiben.

Lokales.

Der Handwerkerverein. Die Statuten dieses am 20. Januar d. J. begründeten und durch Vollziehung der Statuten am 20. Februar seitens des Magistrats offiziell genehmigten Vereins sind noch nicht so bekannt, wie es im Interesse der humanen Vereinszwecke wünschenswerth ist. Von der Ansicht ausgehend, daß ein allgemeines Bekanntwerden dieser Statuten auch das Interesse für den Verein selbst, zumal unter den hiesigen selbstständigen Gewerbtreibenden, steigern dürfte, so geben wir hier die Hauptbestimmungen des Statuts. „Der Zweck des Handwerkervereins ist: Förderung der Intelligenz im Handwerkerstande; Gründung solcher Anstalten, welche zur Erlangung für den Handwerker nützlicher Kenntnisse und Fertigkeiten geeignet sind." — Zur Verwirklichung dieses Zweckes ist bereits eine Lehrlingsschule errichtet, über deren Organisation wir zu mehren Malen, noch kürzlich in No. 86 referirt haben. Seine Zwecke weiter verfolgend beabsichtigt der Verein in späterer Zeit eine Fortbildungsanstalt für vorgeschrittene Lehrlinge und Gesellen zu eröffnen, sowie eine Volksbibliothek zu gründen. Die Ausführung dieser Vorhaben ist selbstverständlich mit Geldkosten verknüpft und daher eine ausgedehnte Betheiligung am Vereine selbst sehr wünschenswerth. Den Meistern selbst wird durch Versammlungen, welche in jedem Monat am Donnerstag nach dem Ersten im Lokale des Herrn Hildebrand stattfinden sollen, Gelegenheit geboten sich über Interessen und Angelegenheiten des Gewerbestandes auszusprechen und ihre Ansichten in dieser Beziehung durch passende Vorträge zu erweitern. — „Jeder, der selbstständig ein Gewerbe betreibt, ist befugt, ordentliches Mitglied des Vereins zu werden. — Jedes Mitglied hat Stimme bei den Generalversammlungen und das Recht, Vorschläge im Interesse des Vereins zu machen. — Jedem ordentlichen Mitgliede steht das Recht zu, der Schule Lehrlinge zu überweisen. — Der monatliche Beitrag jedes ordentlichen Milgliedes beträgt $2\frac{1}{2}$ Sgr. Für diesen Betrag kann ein Lehrling dem Unterrichte beiwohnen. Für jeden Schüler mehr werden monatlich $2\frac{1}{2}$ Sgr. entrichtet." — Aus der Einnahme werden die Honorirung der Lehrer, die Kosten für Erleuchtung und Anschaffung von Lehrmitteln für besonders bedürftige und fleißige Lehriinge u. s. w. bestritten. — „Die An- und Abmeldung der Lehrlinge erfolgt durch den betreffenden Meister beim Vorstande. In der Regel findet im Jahre nur zweimal, zu Anfange des Winter- und Sommer-Semesters, Aufnahme (in die Lehrlings-Schule) statt." — Den zeitigen Vorstand bilden die Herren: Behrendsdorff, Maurermeister Schwartz, A. Heins, Tischlermeister Hirschberger, Delvendahl und Steltner. — „Personen, welche nicht dem Handwerkerstande angehören, sich jedoch für den Verein interessiren und ihrer Stellung und Bildung nach zur Förderung der Zwecke besonders geeignet erscheinen, können als Ehrenmitglieder aufgenommen werden." — Das sind die wesentlichsten Bestimmungen des Statuts des Handwerkervereins, von dem mit Recht, zumal wenn ihm die erforderliche intellektuale und materielle Unterstützung stets zu theil wird, ein sehr günstiger Einfluß auf den hiesigen Gewerbestand erwartet werden kann.

Herr Gymnasiallehrer Fritsche, dessen Vorträge über französische Literaturgeschichte im vorigen Winter die verdiente Theilnahme des gebildeten Publikums fanden, beabsichtigt in Folge mehrfacher Aufforderungen als Seitenstück zu jenen Vorträgen in dem nun bald beginnenden Winter Vorlesungen über die Geschichte der englischen Literatur zu halten, auf welche hier aufmerksam zu machen wir um so mehr für unsere Pflicht halten, als die Leistungen der englischen Literatur, wenige hervorragende Namen abgerechnet, unter uns noch viel unbekannter sind als die der französischen, und doch die Verhältnisse der Gegenwart in jeder Weise uns auf England hinweisen. Das Unternehmen des Hr. Fritsche ist um so dankenswerther, als es außer dem wenig ansprechenden, zu sehr theologisch gehaltenen Werke von Spalding keine allgemein zugängliche Geschichte der englischen Literatur giebt.

Inserate.

Bekanntmachung.

Zur nochmaligen öffentlichen Ausbietung des Holzplatzes No. 134 Neustadt in Miethe auf 6 Jahre, vom 1. Oktober cr. bis dahin 1865, haben wir den Termin auf

den 26. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Sekretair Depke anberaumt und laden zur Abgabe der Gebote ein.

Thorn, den 14. September 1859.

Der Magistrat.

Sing-Verein.

Dienstag, den 20. Abends 8 Uhr:
Einübung der Chöre aus Händels Messias.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
der Vorstand.

Eine Parthie gut und durabel gearbeiteter

Herren-Stiefel

in verschiedenen Sorten, werden um damit zu räumen, zu dem Kostenpreise losgeschlagen. Brükkenstraße Nro. 14.

Trocknes Fichten-Klobenholz à 3 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. desgl. gespaltenes Knüppelholz à 2 Thlr. 25 Sgr. sowie ungespaltenes Knüppelholz 2 Thlr. 5 Sgr. preuß. Cour. incl. Anfuhr, ist sowohl jetzt, wie für diejenigen, die ihren Winter-Bedarf anmelden, ohne eine Erhöhung des Preises zu jederzeit auf Verlangen zu haben bei

C. Augstin.

---

fl. 200,000

Hauptgewinn der Ziehung am 1. Oktober
der

Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal **250,000**, 71mal **200,000**, 103mal **150,000**, 90mal **40,000**, 105mal **30,000**, 90mal **20,000**, 105mal **15,000**, 307mal **5000**, 20mal **4000**, 76mal **3000**, 54mal **2500**, 264mal **2000**, 503mal **1500**, 773mal **1000**, Gulden 2c. 2c.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. **120** erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescours. **Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne**, und sollte Niemand versäumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben **gratis** zu, und ertheile gern weitere Auskunft.

Franz Fabricius.
Staatseffekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Ein Wald

wird zu kaufen gesucht. Inhaber wollen gef. Offerten mit Angabe der Größe, Lage und des Preises unter K. F. der Expedition dieses Blattes zusenden.

Auction.

Donnerstag, den 22. September,
Vormittags um 9 Uhr

sollen Kl. Gerbergasse No. 19 **ein Kinder-Wagen**, ein schöner Bettschirm, Kommode, Tische, Stühle, eine Hächsellade, Spinde und andere verschiedene Sachen meistbietend gegen Zahlung in Preußisch Courant verkauft werden.

Auction

in Thorn Friedrich-Wilhelm-Straßen Ecke im Hause der Herren Tichauer und Schlesinger 2 Treppen hoch, werden

Mittwoch, den 21 September cr.

und die folgenden Tage von 9 Uhr früh ab, 2 große Bronce-Kronleuchter, Mahagoni Trimeaux, Sophas, verschiedene Mahagoni-, Birken- und andere Möbel, Kupferstiche, Haus- und Küchengeräth 2c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preußisch Courant verkauft.

Ein Mitleser zur Vossischen oder Spenerschen Zeitung wird vom 1. Oktober gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Leipzig, Verlag von Ph. Reclam jun.

Shakspere's dramatische Werke

übersetzt von Böttger u. s. w.
12 Bände mit 12 Stahlstichen.

Preis geheftet $1\frac{1}{2}$ Thlr. — gebunden 2 Thlr. vorräthig bei **Ernst Lambeck.**

Zur Beaufsichtigung einer Herrschaftlichen Besitzung für die Dauer der Wintermonate wird ein durchaus zuverlässiger Mann mit oder ohne Familie gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

In meinem Hause Schuhmacherstraße No. 421 ist die Belle-Etage und eine möblirte Stube nebst Kabinet, Parterre, vom 1. Oktober cr. ab zu vermiethen.

Carl Mende.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 17. Sept. Temp. W. 9 Gr. Luftdr. 27 Z. 9 Str. Wasserst. 2 Z. u. 0

Den 18. September. Temp. W. $3\frac{1}{2}$ Gr. Luftd. 27 Z. 9 Str. Wasserst. 0. Z.

Den 19. September. Temp. W. 6 Gr. Luftd. 28 Z. 3 Str. Wasserst. 0 Z.